

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr startete die Bayerische Herdbuchgesellschaft für Schafzucht (BHG) einen weiteren Versuch mit einer bayerischen Auktion für weibliche Zuchtlämmer im Viehvermarktzentrum Ingolstadt-Zuchering. „Unser Ziel ist, auf Landesebene die Top-Genetik von weiblichen Zuchttieren aus den Ställen bayerischer Züchter zu verteilen. Auf dem heutigen Markt besteht die Möglichkeit, aus allen Rassengruppen hochwertige Tiere zu kaufen“, erklärte der stellvertretende BHG-Vorsitzende Johann Trinkl und lud alle Besucher ein, davon fleißig Gebrauch zu machen.

Positiv überrascht über den Andrang sowohl auf Züchter- als auch Käuferseite war Zuchtleiter Dr. Christian Mendel: Es ist sehr voll und es herrscht eine gewisse Neugier“, stellte er zufrieden fest. So freute er sich besonders über Kaufinteressenten aus Baden-Württemberg, Schleswig Holstein, Hessen und Nordrhein-Westfalen sowie aus Slowenien und Österreich, die sich extra Zeit genommen hatten, um an der Veranstaltung teilzunehmen. „Wir wollen diesen Markt weiterhin auf die Beine stellen, um ihn mit der Zeit fest zu etablieren“, gab er Auskunft.

Insgesamt beschickten die Veranstaltung heuer 27 bayerische Züchter mit zwölf Rassen. Aufgetrieben wurden 116 weibliche Tiere im Alter von sechs bis zwölf Monaten. Sie teilten sich auf in 16 Merinolandschafe, 14 Schwarzköpfige Fleischschafe, 15 Suffolk, 4 Shropshire, 10 weiße Bergschafe, 2 Braune Bergschafe, 3 Gescheckte Bergschafe, 7 Alpine Steinschafe, 9 Brillenschafe, 23 Coburger Fuchsschafe, 7 Zwartbless und 5 Juraschafe.

Traditionell war der Versteigerung eine Prämierung der Tiere vorgeschaltet. Dabei fungierten als Preisrichter bei den Merinoland- und Landschaften Rainer Wulff, Zuchtleiter aus Rheinland-Pfalz, bei den Fleischschafen Klaus Michels, Schwarzkopffzüchter aus Rheinland-Pfalz und bei den Bergschafen Züchter Josef Öfner aus Farchant. Die veterinärbehördliche Überwachung oblag dem städtischen Veterinäramt Ingolstadt.

Rassensieger wurden:

Schwarzköpfiges Fleischschaf Erwin Straßl, Arnstorf; Suffolk: Johann Trinkl, Hackermooß; Shropshire, Andreas Döller, Moosinning; Zwartbless: Marianne Hobmaier, Schönberg, Coburger Fuchsschaf: Paul Huber, Dachau; Weißes Bergschaf: Michael Strauß, Mittelstetten, Braunes Bergschaf: Franz Öttl, Petershausen; Geschecktes Bergschaf: Monika Lochner, Wielenbach, Brillenschaf: Franz Öttl, Alpines Steinschaf: Dr. Christian Mendel, Neubeuern; Juraschaf: Bernhard Muggenthaler, Vilsheim, Merinolandschaf: Anton König, Burgebrach.

Aus diesen Spitzentieren kürten die Richter schließlich in den vier Rassegruppen die Champions. „Miss Bayern“ aus der Gruppe der Bergschafe wurde das Juraschaf von Bernhard Muggenthaler, Vilsheim, Reservesieger wurde das Weiße Bergschaf von Michael Strauß, Mittelstetten. Die weiteren Platzierungen: bei den Fleischschafen Schwarzköpfiges Fleischschaf von Erwin Straßl, Arnstorf, Reservesieger das Suffolk von Johann Trinkl, Hackermooß; bei den Landschaften: das Coburger Fuchsschaf von Paul Huber, Dachau, Reservesieger das Coburger Fuchsschaf von Stephan Graf, Windach; Merinolandschafe: Anton König, Burgebrach, Reservesieger Sebastian Schmutz, Höchheim.

Die Veranstalter freuten sich nachfolgend über eine großartige Versteigerung und einen super Verkauf. „Die Kaufinteressenten ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, sich mit Zuchttieren auf höchstem Niveau einzudecken. Die Versteigerung verlief harmonisch und richtig flüssig“, zog Trinkl am Ende Bilanz. Als Versteigerer fungierte Herdbuchführer Wolfgang Zindath. Die Preise lagen über alle Rassen hinweg größtenteils zwischen 180 und

260 €, wobei im Durchschnitt 20 € mehr als im Vorjahr Erlöst wurde. Das teuerste Lamm stellte Wilhelm Huber aus Wurmsham mit einem Schwarzköpfigen Fleischschaf, das 750 € erzielte. Käufer war ein Züchter aus Slowenien. Der höchste Durchschnittspreis konnte bei der Rasse Suffolk mit 395 € erzielt werden. Schon jetzt können sich sowohl die Züchter als auch Interessenten den letzten Samstag im Oktober 2018 als nächsten Markt für weibliche Zuchtlämmer in den Terminkalender eintragen.

Helga Gebendorfer

4 Reservesieger: Die Reservesieger präsentierten sich dem Publikum: (v.l.) das Weiße Bergschaf von Michael Strauß, das Suffolk von Bernhard Trinkl, das Merinolandschaf von Sebastian Schmutz mit Tochter Julia und das Coburger Fuchsschaf von Stephan Graf.

Prämierung: Die Richter prüften die Tiere gewissenhaft und machten sich die Entscheidung nicht einfach.

Ring: Zahlreiche Besucher ließen sich den Markt für weibliche Zuchtlämmer nicht entgehen.

Miss Bayern der Landschaft wurde das Coburger Fuchsschaf von Paul Huber, Dachau.

Miss Bayern der Merinolandschafe wurde das Schaf von Anton König, Burgebrach.

Miss Bayern der Bergschafe wurde das Juraschaf von Bernhard Muggenthaler, Vilsheim.

Miss Bayern der Fleischschafe wurde das Schwarzköpfige Fleischschaf von Erwin Strauß, Arnstorf.